

10:30	<p>Session 6.2: Recht und Kultur Rainer Bayreuther: „Überlegungen zum rechtlichen Status musikalischer Kulturdenkmäler in kriegerischen Konflikten“ Christian Boulanger: „Putting Culture into the Picture: Toward a Comparative Analysis of State Killings“</p> <p>Session 6.3: Rechtsberatung und Mediation Alexander Klose: „Die Reform des Rechtsberatungsgesetzes - Untersuchung einer vorparlamentarischen Normgenese“ Constanze Spangenberg: „Außergerichtliche Streitbeilegung“</p>
12:00	Mittagessen
13:00	<p>Session 7.1: Prävention und Repression Jana Eckardt: „Bewirkt der Einfluss des öffentlichen Rechts in Form der strafrechtlichen Sanktionierung durch den Strafvollzug eine negative Einstellung der Sanktionierten zu Normen des öffentlichen Rechts?“ Katja Veil: „Die soziale Ökologie der Sicherheit - Herausforderungen und Perspektiven einer ethnisch sensitiven Planung am Beispiel der Kriminalprävention in Großbritannien“</p> <p>Session 7.2: Völkerstrafrecht Stéphanie Mahieu: „Domestic War Crimes Trials and Restorative Justice: The Victims? Point of View at the Ovchara Massacre Trial in Belgrade“ Salif Nimaga: „Grundlagen einer Wirkungsforschung des Völkerstrafrechts“</p> <p>Session 7.3: Recht und Film Tobias Sommer: „Öffentlicher Stoff - Private Wirkung: Jud Süß - Ein juristisch-kultureller Diskurs“ Stefan Machura: „Kultivierungseffekte des Justiz- und Anwaltsfilms sowie von Gerichtsshows“</p>
14:30	<p>Michael Wrase: „Quo vadis? Die deutsche Rechtssoziologie zwischen Krise und Neuaufbruch“ Abschlussdiskussion</p>
15:20	Tagungsende

Rechtsforschung, die Recht als gesellschaftliches Phänomen versteht, ist auf die Zusammenarbeit verschiedener Disziplinen angewiesen. Dabei repräsentiert der juristische Diskurs nur einen – wenn auch zentralen – Ausschnitt des Forschungsgegenstandes: Recht muss auch in seinen Wechselwirkungen mit gesellschaftlichen Veränderungen, als politischer Faktor, als literarischer oder kultureller Diskurs, als beobachtbares Handeln u.s.f. untersucht werden.

Auf der Tagung werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Rechts- und Sozialwissenschaften, der Ethnologie, den Geistes- und weiteren Wissenschaften ihre Arbeiten auf der Schnittstelle von Recht und Gesellschaft vorstellen. Ziel ist es, die starke disziplinäre Trennung zu überwinden, von der viele Forschungsgebiete im deutschsprachigen Raum immer noch geprägt sind.

Veranstaltet von:

- Berliner Arbeitskreis Rechtswirklichkeit (BAR)
- Projektgruppe Rechtspluralismus des Max Planck Institut für ethnologische Forschung
- Sektion Rechtssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie
- Vereinigung für Rechtssoziologie e.V.
- Juristische Fakultät der Universität Halle-Wittenberg, Lehrstühle Prof. Dr. Armin Höland und Prof. Dr. Kai-D. Bussmann
- Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Geschlechterstudien Prof. Dr. Susanne Baer, LL.M., Humboldt-Universität Berlin

Unterstützt durch das Bundesministerium der Justiz

Anmeldung und weitere Informationen: <http://www.rechtswirklichkeit.de>

Email: halle2005@rechtswirklichkeit.de

Impressum

Kontakt: Michael Wrase, Lehrstuhl Prof. Dr. Susanne Baer, LL.M., Juristische Fakultät Humboldt-Universität zu Berlin, Bebelplatz 1, 10099 Berlin
Tel.: (030) 2093 3427 Fax.: (030) 2093 3431



Interdisziplinäres
Forum für Recht
und Gesellschaft

Rechtsforschung als disziplinübergreifende Herausforderung

Zweite Tagung für Nachwuchswissenschaftler/innen
Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung,
Halle (Saale), 25.-26.11.2005

Tagungsprogramm

Freitag, 25.11. 2005	
ab 9:30	Anmeldung
11:00	Begrüßung: Prof. Keebet und Franz von Benda-Beckmann (MPI Halle) Privatdozent Dr. Stefan Machura (Sektion Rechtssoziologie der DGS, Vereinigung für Rechtssoziologie) N.N. (Bundesministerium der Justiz)
11:35	Rafi Anusheh: „Öffentlich“ und „Privat“ als Kategorien im Recht
12:00	Büffett
13:00	Session 1.1: Recht und Privatheit (Forum) Matthias Kötter: „Das Private ist politisch, doch welche Grenzen unterliegt seine Verrechnung?“ Achim Monsorno: „Studien zur Gouvernamentalität“
	Session 1.2: (De-)Konstruktion (Forum) Michelle Cottier: „Kinderschutz- und Jugendstrafverfahren als Schauplätze geschlechtlicher Subjektivierungsprozesse“ Katja Sander: „Bio-Politik durch Rechtsprechung: Zur Konstruktion der ‚Normfamilie‘ am Beispiel steuerrechtlicher Entscheidungen zur medizinisch assistierten Reproduktion“
	Session 1.3: Europäische Integration und Implementation Sabine Frerichs: „Judicial Governance in the European Community of Law: Adapting the Economic Constitution to Social Change“ Petra Kempf, Brooke Luetgert: „Das Kriterium der Vergleichbarkeit? Anforderungen an die Europäische Implementationsforschung am Beispiel einer ländervergleichenden und interdisziplinären Studie“
14:20	Pause
14:30	Session 2.1: Autonomie (Forum) Heike Schulze: „Staatliche Intervention und familiäre Autonomie: Die Problematik der familiengerichtlichen Umgangsregelungen bei Trennung und Scheidung“ Michael Nangenborg: „Das right to be let alone als Baustein einer Kultur des Privaten“

14:30	Session 2.2: Rechtsbewusstsein (Forum) Christina Hake: „Gerechtigkeitsprobleme bei der Beendigung von Arbeitsverhältnissen“ Sabine Rudischhauser: „Tarifvertrag und bürgerliche Öffentlichkeit. Wandel des Rechts und Rechtsbewußtseins in Frankreich und Deutschland, 1890-1918/19“
	Session 2.3: Rechtspluralismus und Ethnizität Judith Dick: „Juristische Praxis im Rechtspluralismus am Beispiel einer Untersuchung der Rechtsprechung zum Khasigewohnheitsrecht als Teil des indischen Personal Laws“ Dominik Kohlhagen: „The legal world of „economic migrants“: Experiences of Cameroonians in Berlin“
15:50	Pause (Kaffee und Kuchen)
16:10	Session 3.1: Abgrenzungen (Forum) Martin Klamt: „Öffentlicher Raum, private Norm“ Eike M. Frenzel: „Das Changieren zwischen öffentlich-öffentlichem und privat-öffentlichem Recht“
	Session 3.2: Soziale Sicherung (Forum) Annegret Künzel, Maria Wersig: „Die Trennung von Öffentlich und Privat in der deutschen Grundsicherung für Arbeitssuchende?“ Dörte Busch: „Privat - öffentliche Altersvorsorge“
	Session 3.3: Rhetorik Kati Hannken-Illjes: „Mit Gründen erzählen? Argumentation und Narration im Strafverfahren“ Elena Kantypenko: „Rechtsstaatlichkeit in Russland: Person und Würde des Kindes in Gerichtsreden russischer Justizprozesse zwischen 1864 und 1917“
17:50	Pause
18:00	Session 4.1: Geschichte und Gegenwart (Forum) Dagmar Ellerbrock: „Zwischen privatem Waffenrecht und kollektiver Waffenpflicht: Moderne deutsche Staatlichkeit als Prozeß fortschreitender Grenzziehung“ Olaf Meuther: „Vereins- und Versammlungsfreiheit. Ein Beitrag zum Verhältnis privater und öffentlicher Interessen“

18:00	Session 4.2: Mensch und Umwelt (Forum) Jörn Lüdemann: „Recht und Moral im Umweltschutz“ Andrea Kramer: „Öffentliches Wasser, private Versorgung?“
	Session 4.3: Verfassungslehre Dietrich Herrmann: „Verfassung als Dialog? Verfassungsinterpretation als geteilte Aufgabe am Beispiel der Diskussionen um die Rechtsprechung und Gesetzgebung zur Rolle von Religion im öffentlichen Raum“ Sandra Obermeyer: „Die Bedeutung der Rechtswissenschaft im Rahmen eines institutionellen und realistischen Rechtsverständnisses unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungslehre“
ab 19:30	Abendessen Dinner Speech: Prof. Dr. Susanne Baer , Vizepräsidentin für Studium und Lehre der Humboldt-Universität Berlin
Samstag, 26.11. 2005	
9:00	Session 5.1: Justiz und Urteil Stefanie Rosenmüller: „Richterurteil und Gemeinsinn in Hannah Arendts Urteilstheorie“ Antoine Pelicand: „Das Öffentliche und das Private: Der Fall der bürgernahen Justiz in Frankreich“
	Session 5.2: Globales Recht Martin Herberg: „Was ist und wozu dient Interlegalitätsforschung? Grundzüge einer Archäologie des transnationalen Rechts“ Wioletta Konradi: „Lex Mercatoria als globales Recht der Wirtschaft?.“
	Session 5.3: Gesetzgebung und Statistik, Rechtsgeographie Ssoufian Bouchouaf: „Statistisch bedingte Altersdiskriminierung durch den Gesetzgeber“ Karl Martin Born: „Rechtliche Festsetzungen aus geographischer Perspektive: Die Transformation von Eigentumsrechten in Ostdeutschland“
10:20	Pause
10:30	Session 6.1: Rechtspraxis Claudia Vorheyer: „Die Rechtsanwendung in der Verwaltung von Prostitution - Zum professionellen Habitus des Verwaltungspersonals“ Susanne Münch; Hendrik Schöttle (2005): „Lexecute? Ein Werkzeug zur Modellierung juristischer Arbeitsabläufe“